

Was ist Evang. schulbezogene Jugendarbeit?

Vortrag am 6.Mai 2002 bei der „Entdecke die Möglichkeiten. Fachtagung zu Chancen und Beziehungen von Schülerarbeit, schulbezogener Jugendarbeit und Schulseelsorge“ in Kassel
Heike Zick-Kuchinke, Landesschülerpfarrerin der EKHN

Fortsetzung

Bildnachweis

- (1) vgl. René Magritte, La victoire
- (2) vgl. Hans Traxler, Zum Ziele einer gerechten Auslese..., in: Hans Traxler, Alles von mir, Frankfurt a.M. 1999, Verlag Zweitausendeins, S.36-37
- (3) vgl. Helme Heine, Hühnerstange, aus dem Bilderbuch « Freunde von Helme Heine, erschienen im Gertraud Middelhaue Verlag, Köln

Anmerkungen:

- (1) Dies geschieht auch auf dem Hintergrund meines eigenen bisherigen beruflichen Werdegangs:
Ich bin Pfarrerin und Dipl. Pädagogin, Jg. 1958, habe mehr als 6 Jahre an der Elly-Heuss-Knapp-Schule, einer Berufsschule in Frankfurt a.M., als Religionslehrerin und eine der ersten Schulseelsorger/innen der EKHN gearbeitet, bin seit fast 8 Jahren Landesschülerpfarrerin der EKHN und habe hier u.a. als interdisziplinäres Projekt mit dem Religionspädagogischen Studienzentrum und dem Seminar für Seelsorge der EKHN den ersten Weiterbildungskurs „Schulseelsorge“ entwickelt und durchgeführt.
- (2) vgl. auch Manfred Kopp, Schulseelsorge im Bereich berufsbildender Schulen, in: Handbuch Religionsunterricht in Berufsbildenden Schulen, Comenius-Institut Münster (Hg.), Gütersloh 1997, S.230
- (3) vgl. auch Heike Zick-Kuchinke, Evang. schulbezogene Jugendarbeit, gegenwärtige Situation und mögliche Perspektiven in der EKHN, in: Evangelische schulbezogene Jugendarbeit. Bilanz und Perspektiven. Dokumentation der Konsultation vom 10.-11. November 2000 in Darmstadt, hrsg. v. Amt f. Kinder- und Jugendarbeit im Zentrum für Bildungsarbeit der EKHN, Erbacher Str.17, 64287 Darmstadt, Jan. 2002 (auch zu beziehen über www.ev-jugend.de/ekhn)
- (4) vgl. auch Dieter Harrach / Heike Zick-Kuchinke, Geschichte einer Wechselbeziehung - Jugendarbeit und SchülerInnenarbeit, in: Evangelische schulnahe Jugendarbeit: weil das Leben sich nicht im 45-Minutentakt verhandeln lässt, hrsg. v. Harmjan Dam und Heike Zick-Kuchinke, Neukirchen-Vlyn 1996, S. 27 - 37
- (5) Die AES ist heute sowohl für die verbandlich organisierte Schüler/innenarbeit als auch für die schulbezogene Jugendarbeit der bundesweite Dachverband. Weitere Informationen erhält man über AES, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin, Fon 030/4480233, Fax 030/44050382, E-Mail aes@knuut.de
- (6) Es ist empfehlenswert, die Geschichte der Arbeit in der eigenen Landeskirche zu kennen, wenn man Neues beginnt. Damit werden die vergangene Arbeit und die Erfahrungen geachtet, ergeben sich vielleicht wichtige Anknüpfungspunkte, kann Neues entstehen, ohne vielleicht alle Räder neu zu erfinden.

- (7) Fernando Savater, Darum Erziehung. Was wir Kindern geben können, Frankfurt 1998, S. 194f
- (8) vgl. Jugend 2000 - 13.Shelljugendstudie, Opladen 2000, u.a. S.156
- (9) Ulla Taplik, 2.1. Gut vorbereitet für die Zukunft, in: Für das Leben lernen - gut vorbereitet für die Zukunft? Anwaltschaft für Kinder und Jugendliche. Bericht zur Lage der Jugend und zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKHN, April 2002, S. 11f (Download unter www.ev-jugend.de/ekhn)
- (10) vgl. Heike Zick-Kuchinke, 2.2. Armut und Reichtum, in: Für das Leben lernen - gut vorbereitet für die Zukunft? Anwaltschaft für Kinder und Jugendliche. Bericht zur Lage der Jugend und zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der EKHN, April 2002, S. 13ff (Download unter www.ev-jugend.de/ekhn)
- (11) vgl. Christian Palentien u.a., Armut im Kindes- und Jugendalter, in: Aus Politik und Zeitgeschichte. Beilage zur Wochenzeitung das Parlament, B18/99, 30. April, S. 35
- (12) Heiner Keupp, Das Leben ist lebenswert, Vortragsmanuskript zur Konferenz Kinder- und Jugendarbeit der EKHN am 03.02.2001 in Höchst im Odenwald
- (13) vgl. ff 11. Kinder- und Jugendbericht, hrsg. v. Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bonn 2002, S. 162
- (14) vgl. Günter Törner/ Klaus-Heiner Weber, Diesseits des Himmels, Der Raum, in: Knockin´ on heaven´ s door. Mit Jugendlichen die Religion ihrer Lebenswelt entdecken, hrsg. v. Stefan Dorgerloh/ Markus Hentschel, Gütersloh 1997, S.116ff
- (15) Friedrich Schweitzer, Die Suche nach dem eigenen Glauben, Gütersloh 1996, S.41
- (16) Luther, H. Religion und Alltag, Stuttgart 1992, S.54
- (17) „weil das Leben sich nicht im 45-Minutentakt verhandeln lässt“ ist seit 1995 der Slogan der schulbezogenen Jugendarbeit in der EKHN
- (18) sei es von kirchlicher oder wie von Seiten der Kultusministerkonferenz geschehen, vgl. 291 Plenarsitzung am 5.10.00 in Bremen im Gespräch mit der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Christine Bergmann, Pressemitteilung zu „Gemeinsam für Toleranz, Zivilcourage und demokratisches Handeln (www.kmk.org./aktuell/pm001005.htm)
- (19) vgl. Arbeitshilfe Reflexionstagen/Tage der Orientierung, hrsg. v. Landesjugendpfarramt der Evang. Kirche in der Pfalz, dem Amt für Kinder- und Jugendarbeit der EKHN und dem Religionspädagogischen Studienzentrum der EKHN, erschienen Jan. 2000, S. 10 (erhältlich im Amt für Kinder- und Jugendarbeit im Arbeitszentrum Bildung der EKHN Erbacher Str.17, 64287 Darmstadt oder über www.ev-jugend.de/ekhn, sowie beim Landesjugendpfarramt der Evang. Kirche der Pfalz,
- (20) vgl. Evangelische schulnahe Jugendarbeit: weil das Leben sich nicht im 45-Minutentakt verhandeln lässt, hrsg. v. Harmjan Dam und Heike Zick-Kuchinke, Neukirchen-Vlyn 1996 und die Fortsetzung in: Evangelische schulbezogene Jugendarbeit. Bilanz und Perspektiven. Dokumentation der Konsultation vom 10.-11. November 2000 in Darmstadt, hrsg. v. Amt f. Kinder- und Jugendarbeit im Zentrum für Bildungsarbeit der EKHN, Erbacher Str.17, 64287 Darmstadt, Jan. 2002 (auch zu beziehen über www.ev-jugend.de/ekhn)
- (21) vgl. Kinder- und Jugendhilfegesetz (Achstes Buch Sozialgesetzbuch) (KJHG) § 13 (1)
- (22) Diese Ansicht teile ich mit H. Demmelhuber, Sozialarbeit und Seelsorge in der Schule - Neue Wege der Kirche, Oberried bei Freiburg, 3. korr. Auflage 1999, S.17

(23) ebd.

(24) Henning Luther, Die Lügen der Tröster, in der Zeitschrift: Praktische Theologie, 33.Jg. Heft 3 1998, S.163-176

(25) „Ich habe in den letzten Jahren mehr und mehr die tiefe Diesseitigkeit des Christentums kennen und verstehen gelernt...“ (Dietrich Bonhoeffer, Christen und Heiden, In: Widerstand und Ergebung. Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft, hrsg. v. Eberhard Bethge, München 1951, zitiert nach 9.Aufl. 1976, Gütersloher Verlagshaus G. Mohn, S.183) und „Das »Für andere-da-sein« Jesu ist die Transzendenz-erfahrung! Aus der Freiheit von sich selbst, aus dem »Für andere-da-sein« bis zum Tod entspringt erst die Allmacht, Allwissenheit, Allgegenwart. Glaube ist das Teilnehmen an diesem Sein Jesu. (Menschwerdung, Kreuz, Auferstehung.) Unser Verhältnis zu Gott ist kein »religiöses« zu einem denkbar höchsten, mächtigsten, besten Wesen - dies ist keine echte Transzendenz -, sondern unser Verhältnis zu Gott ist ein neues Leben im »Dasein-für andere«, in der Teilnahme am Sein Jesu. Nicht die unendlichen, unerreichbaren Aufgaben, sondern der jeweils gegeben erreichbare Nächste ist der Transzendente.“ (Ebd., S.191f)

(26) vgl. dazu ff. auch das offizielle Informationsblatt der EKHN „Evangelische Schulseelsorge“ (auch Download unter www.ev-jugend.de/ekhn)

(27) Ernst Lange, Sprachschule für die Freiheit. Bildung als Problem und Funktion der Kirche, hrsg. v. Rüdiger Schloz, München, Gelnhausen 1980, S.129

(28) in Anlehnung von Hartmut von Hentig, Schule neu denken, München 1993

(29) vgl. Lotte Rose, Warum ist die Zusammenarbeit von Jugendarbeit und Schule so schwer? , in: deutsche jugend, Zeitschrift für die Jugendarbeit 48.JG. 2000, H. 5, S.221ff

(30) ebd.

(31) vgl. Peer-Education. Qualifizierung von Jugendlichen für Jugendliche. Projekte aus der Praxis, hrsg. v. Amt für Kinder- und Jugendarbeit der EKHN, erschienen Januar 2001, (erhältlich im Amt für Kinder- und Jugendarbeit im Arbeitszentrum Bildung der EKHN, Erbacher Str.17, 64287 Darmstadt oder über www.ev-jugend.de/ekhn)